



Apothekenklima-Index 2019

Pressekonferenz zum Deutschen Apothekertag

Düsseldorf, 24. September 2019

Methodik

Fragenkomplexe

- Entwicklung der Beschäftigung in Apotheken
- Gewinnung von Nachwuchs
- Wirtschaftliche Erwartungen für Branche und Betrieb
- Motivatoren und Stressfaktoren im Alltag
- Exkurs: Lieferengpässe
- Gesundheitspolitische Prioritäten
- Pharmazeutische Dienstleistungen und E-Rezept

Fazit und Ausblick

- » Auftraggeber: ABDA
- » Auftragnehmer: marpinion GmbH
- » Auftrag: bundesweite Umfrage - vergleichbar mit Vorjahren 2016, 2017 und 2018
- » Untersuchungszeitraum: 2. bis 29. Juli 2019
- » Stichprobengröße: 500 Apothekeninhaber
auf Basis von 1.480 Kontakten
- » Erhebungsmethode: Online-Befragung via iPad in eigenem Panel
- » Repräsentativität: Abweichung der soziodemografischen Stichprobenkennwerte zu 2018 von unter 3 Prozent

Stichprobengröße: 500 Apothekeninhaber

- » Alter: 175 Apotheker 50 Jahre und jünger, 325 älter als 50 Jahre
- » Apothekenzahl: 459 mit 1-2 Apotheken, 41 mit 3-4 Apotheken
- » Beschäftigtenzahl: 184 Apotheken mit bis zu 5 Beschäftigten, 316 mit 6 und mehr Beschäftigten
- » Ortsgröße: 233 Apotheken in Orten mit < 20.000 Einwohnern, 267 Apotheken in Städten mit > 20.000 Einwohnern
- » Lage 1: 285 Apotheken in Stadt-/Ortsmitte, 215 am Stadt-/ Ortsrand
- » Lage 2: 58 Apotheken in Einkaufszentren, 123 in Ärztehäusern, 319 weder noch
- » Umsatz: 256 Apotheken mit ≤ 2 Mio. Euro, 177 mit > 2 Mio. Euro, 67 Apotheken ohne Angabe



Der Status Quo

Die Umfrage-
ergebnisse

	2016	2017	2018	Frauenanteil 2018
Apotheker	50.123	51.098	52.048	73,0%
Pharmazeuten im Praktikum (PhiP)	1.651	1.693	1.612	75,1%
Apothekerassistenten, Pharmazie-Ingenieure	5.803	5.591	5.298	96,8%
Pharmazeutisch-technische Assistenten (inkl. Praktikanten)	65.658	65.823	66.906	97,1%
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte*	33.193	33.079	33.277	98,2%
Arbeitsplätze insgesamt	156.428	157.284	159.141	89,2%

Quelle: Die Apotheke - Zahlen, Daten, Fakten 2019

» Planen Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren Einstellungen?

- » Mehr als die Hälfte der Apothekeninhaber planen, Einstellungen vorzunehmen (54,8 Prozent).
- » Trend 2018→2019: Die Anzahl der geplanten Einstellungen nimmt um 10,5 Prozentpunkte zu.
- » Mögliche Erklärung: Unerfüllter Personalbedarf aus Vorjahr(en) akkumuliert sich.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
Basis (100%)	500	500	500	500
Nein, keine Einstellungen geplant	265	282	278	226
	52,9%	56,4%	55,7%	45,2%
Ja, Einstellungen pharm. Personal geplant	223	207	211	266
	44,5%	41,4%	42,3%	53,2%
Ja, Einstellungen nicht-pharm. Personal geplant	33	28	31	43
	6,6%	5,5%	6,3%	8,6%
Summe	520	517	521	535
Summe %	104,0%	103,4%	104,6%	107,0%

- » **Planen Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren Entlassungen?**
- » Neun von zehn Apothekeninhabern planen keine Entlassungen (88,4 Prozent).
- » Jeder neunte Inhaber (11,6 Prozent) erwägt Entlassungen.
- » Trend 2016→2019: Die Situation hat sich kaum verändert, Jobs in Apotheken sind recht sicher.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
Basis (100%)	500	500	500	500
Nein, keine Entlassung geplant	450	447	453	442
	90,0%	89,3%	90,6%	88,4%
Ja, Entlassung pharm. Personal geplant	36	37	32	45
	7,3%	7,4%	6,4%	9,0%
Ja, Entlassung nicht-pharm. Personal geplant	19	25	25	18
	3,7%	5,1%	4,9%	3,6%
Summe	505	509	509	505
Summe %	101,0%	101,8%	101,9%	101,0%

- » **Planen Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren Umwandlungen von Vollzeit- bzw. Teilzeitstellen?**
- » 16,6 (100,0-83,4) Prozent der Inhaber planen, mind. eine Stellenumwandlung vorzunehmen.
- » Bei 9,2 Prozent sollen Teil- zu Vollzeitstellen, bei 8,8 Prozent Voll- zu Teilzeitstellen werden.
- » Trend 2016→2019: Grundsätzlich ist keine große Veränderung zu den Vorjahren ersichtlich.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
Basis (100%)	500	500	500	500
Nein, keine Umwandlung geplant	406	412	405	417
	81,2%	82,4%	81,0%	83,4%
Ja, Umwandlung Teilzeit in Vollzeit geplant	60	55	49	46
	12,1%	11,0%	9,7%	9,2%
Ja, Umwandlung Vollzeit in Teilzeit geplant	42	42	55	44
	8,3%	8,3%	11,0%	8,8%
Summe	508	509	508	507
Summe %	101,6%	101,7%	101,7%	101,4%



Der Status Quo

Die Umfrage-
ergebnisse

Apotheken bilden nicht nur Pharmazeuten, sondern auch PTA und PKA aus.

	2016	2017	2018
Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) in Ausbildung	3.805	3.626	3.680
Pharmazeutisch-technische Assistenten (PTA) im Praktikum	2.085	2.076	2.072
Pharmazeuten im Praktikum (PhiP)	1.651	1.693	1.612
Gesamtzahl der Ausbildungsplätze	7.541	7.395	7.364

Quelle: Die Apotheke - Zahlen, Daten, Fakten 2019

Trotz steigender Ausbildungszahlen: Apotheker ist ein Engpassberuf laut Fachkräfteengpassanalyse der Bundesagentur für Arbeit (BA). Stellen bleiben durchschnittlich 143 Tage offen.

Akademisches Jahr	Studierende	Studienanfänger	Approbationen	Promotionen
2017/2018	15.894	2.775	2.233	374
2016/2017	15.682	2.766	2.202	415
2015/2016	15.548	2.752	2.025	385
2014/2015	15.268	2.748	2.079	407
2013/2014	14.632	2.708	1.947	350
2012/2013	14.183	2.754	1.929	329

Quelle: Die Apotheke - Zahlen, Daten, Fakten 2019

- » **Bilden Sie in Ihrer (Haupt-) Apotheke aktuell aus?**
- » Die Hälfte der Apotheken (47,2 = 100,0 - 52,8 Prozent) bildet derzeit aus.
- » Wer ausbildet, bildet oft mehrere Berufsbilder zugleich aus (Summe > 47,2 Prozent).
- » Trend 2016→2019: Deutlich mehr PTA, aber weniger PKA werden ausgebildet.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
Basis (100%)	500	500	500	500
Ja, ein oder mehrere PhiPs (Pharmaziepraktikanten)	64 12,9%	58 11,6%	57 11,4%	67 13,4%
Ja, ein oder mehrere PTA-Praktikanten	67 13,5%	74 14,8%	80 16,0%	121 24,2%
Ja, ein oder mehrere PKA-Auszubildende	91 18,3%	104 20,7%	107 21,5%	77 15,4%
Ja, andere Ausbildungen, z.B. Schülerpraktikanten oder in anderen Berufen	98 19,6%	97 19,5%	102 20,4%	132 26,4%
Nein, ich bilde aktuell niemanden aus	273 54,6%	269 53,8%	272 54,5%	264 52,8%
Summe	594	602	619	661
Summe %	118,8%	120,4%	123,9%	132,2%

- » Wenn Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren in Ihrer (Haupt-)Apotheke einen Arbeitsplatz für APOTHEKER neu schaffen oder nachbesetzen würden: Mit wie vielen geeigneten Bewerbern würden Sie rechnen?
- » Fast drei Viertel der Apotheken (72,4 Prozent) rechnen mit höchstens einem Bewerber pro Stelle.
- » Nur jede vierte Apotheke (24,8 Prozent) rechnet mit zwei oder mehr Bewerbern für die Stelle.
- » Trend 2016→2019: Die Einschätzung der Bewerbersituation hat sich verschlechtert.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
Basis (100%)	500	500	500	500
Kein Bewerber	135 27,0%	151 30,2%	167 33,3%	170 34,0%
Ein Bewerber	182 36,3%	177 35,4%	193 38,6%	192 38,4%
2-4 Bewerber	160 32,0%	143 28,6%	115 22,9%	113 22,6%
Mehr als 5 Bewerber	17 3,5%	18 3,6%	9 1,7%	11 2,2%
Würde ich nicht beschäftigen	6 1,1%	11 2,2%	17 3,4%	14 2,8%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

- » **Wenn Sie in den nächsten 2 bis 3 Jahren in Ihrer (Haupt-)Apotheke einen Arbeitsplatz für PHARMAZEUTISCH-TECHNISCHE ASSISTENTEN neu schaffen oder nachbesetzen würden: Mit wie vielen geeigneten Bewerbern würden Sie rechnen?**
- » Genau die Hälfte der Apotheken (50,0 Prozent) erwartet maximal einen Bewerber.
- » Fünf oder mehr Bewerber für eine PTA-Stelle werden von nur 6,0 Prozent der Inhaber erwartet.
- » Trend 2016→2019: Der Abwärtstrend der beiden Vorjahre hat sich inzwischen stabilisiert.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
Basis (100%)	500	500	500	500
Kein Bewerber	43 8,5%	58 11,6%	83 16,6%	70 14,0%
Ein Bewerber	125 25,1%	158 31,6%	177 35,5%	180 36,0%
2-4 Bewerber	263 52,5%	236 47,1%	211 42,1%	211 42,2%
Mehr als 5 Bewerber	65 13,1%	41 8,3%	20 3,9%	30 6,0%
Würde ich nicht beschäftigen	4 0,8%	7 1,5%	10 1,9%	9 1,8%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

- » Wenn Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren in Ihrer (Haupt-)Apotheke einen Arbeitsplatz für PHARMAZEUTISCH-KAUFMÄNNISCHE ANGESTELLTE neu schaffen oder nachbesetzen würden: Mit wie vielen geeigneten Bewerbern würden Sie rechnen?
- » Vier von zehn Apothekeninhabern (41,6 Prozent) erwarten maximal einen geeigneten Bewerber.
- » Mehr als fünf Bewerber für eine PKA-Stelle erwartet nur jede zwölfte Apotheke (8,4 Prozent).
- » Trend 2016→2019: Bewerbersituation ist verschlechtert, aber PKA werden seltener gesucht.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
Basis (100%)	500	500	500	500
Kein Bewerber	54 10,8%	65 13,1%	62 12,3%	90 18,0%
Ein Bewerber	85 17,1%	84 16,7%	117 23,3%	118 23,6%
2-4 Bewerber	187 37,4%	192 38,3%	188 37,6%	150 30,0%
Mehr als 5 Bewerber	110 21,9%	99 19,8%	67 13,3%	42 8,4%
Würde ich nicht beschäftigen	65 12,9%	61 12,1%	67 13,5%	100 20,0%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

- » Wenn Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren Ihre (Haupt-) Apotheke verkaufen wollten bzw. einen Nachfolger suchen würden: Mit wie vielen ernsthaften Interessenten für eine Nachfolge würden Sie rechnen?
- » Knapp die Hälfte der Inhaber (44,8 Prozent) rechnet mit maximal einem Kaufinteressenten.
- » Etwas über die Hälfte (55,2 Prozent) gehen immerhin von mehr als zwei Interessenten aus.
- » Trend 2016→2019: Die Erwartungshaltung bei der Nachfolgersuche wird pessimistischer.

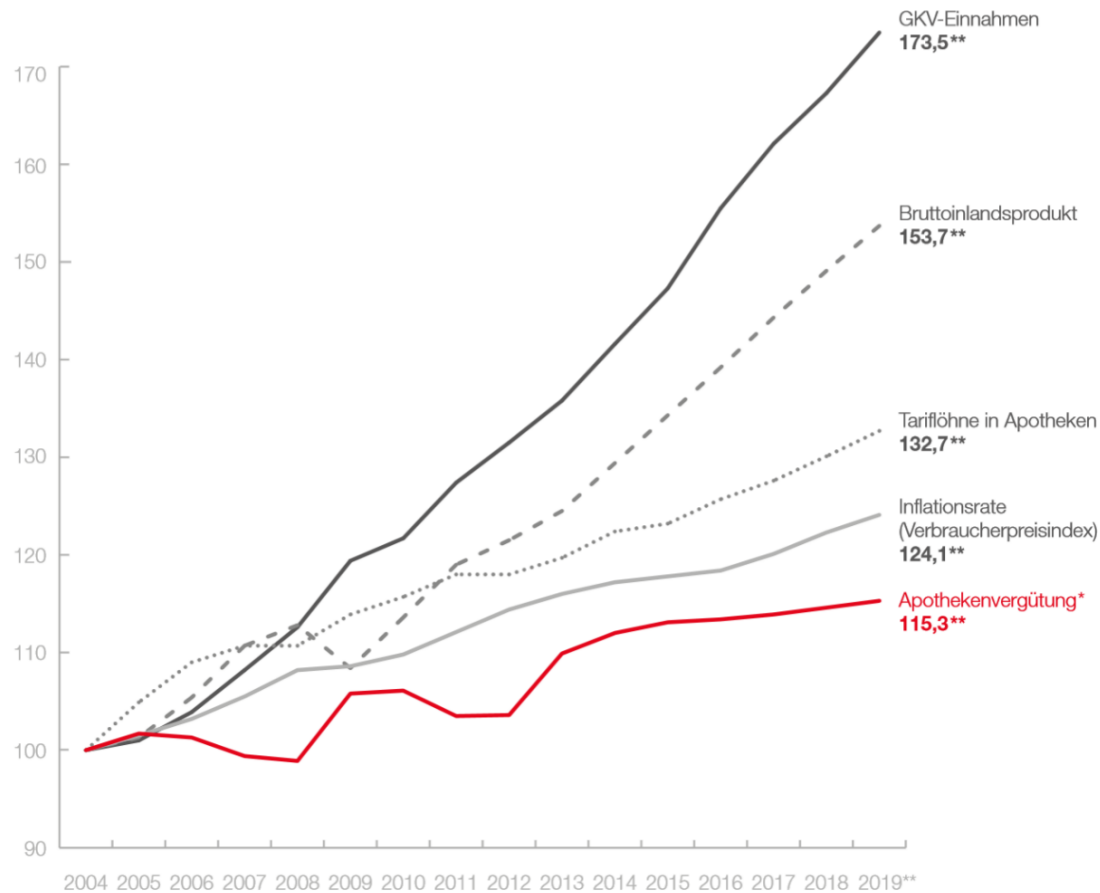
	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
Basis (100%)	500	500	500	500
Kein Interessent	45 9,0%	68 13,6%	81 16,1%	99 19,8%
Ein Interessent	85 17,0%	97 19,4%	105 21,0%	125 25,0%
2-4 Interessenten	273 54,5%	231 46,3%	222 44,4%	217 43,4%
5 und mehr Interessenten	97 19,4%	104 20,8%	92 18,4%	59 11,8%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%



Der Status Quo

**Die Umfrage-
ergebnisse**

Index (2004 = 100)



Quelle: Die Apotheke - Zahlen, Daten, Fakten 2019

	2016	2017	2018
Nettoumsatz* in Tsd. EUR	2.220	2.315	2.381
– Wareneinsatz	1.683	1.760	1.815
= Rohertrag	537	555	567
– Personalkosten	235	247	256
– Sonstige steuerlich abzugsfähige Kosten	165	170	173
= steuerliches Betriebsergebnis (Gewinn vor Steuern)**	143	143	144
davon Teilbetriebsergebnis GKV***	83	84	83
davon Zuschüsse des Nacht- und Notdienstfonds	5	6	6

Quelle: Die Apotheke - Zahlen, Daten, Fakten 2019

- » Welche wirtschaftliche Entwicklung der Branche „Apotheken“ erwarten Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren?
- » Acht von zehn Apothekern (79,8 Prozent) erwarten eine schlechtere Branchenentwicklung.
- » Fast ein Drittel der Inhaber (31,2 Prozent) geht von sogar „deutlicher“ Verschlechterung aus.
- » Trend 2016→2019: Die Branchenentwicklung wird immer pessimistischer gesehen.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
Basis (100 %)	500	500	500	500
deutlich besser	2 0,5%	3 0,5%	1 0,2%	1 0,2%
etwas besser	58 11,5%	47 9,5%	30 5,9%	23 4,6%
unverändert bleiben	186 37,1%	128 25,6%	113 22,6%	77 15,4%
etwas schlechter	195 39,0%	223 44,7%	228 45,7%	243 48,6%
deutlich schlechter	59 11,8%	98 19,7%	128 25,5%	156 31,2%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

- » Welche wirtschaftliche Entwicklung Ihrer eigenen (Haupt-) Apotheke erwarten Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren?
- » Nur jeder fünfte Inhaber (18,8 Prozent) erwartet für die eigene Apotheke eine bessere Lage.
- » Fast jeder zweite Apotheker (48,2 Prozent) befürchtet eine etwas oder deutlich schlechtere Lage.
- » Trend 2016→2019: Deutlich mehr Inhaber sehen ihre eigene wirtschaftliche Zukunft pessimistisch.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
Basis (100 %)	500	500	500	500
deutlich besser	13 2,6%	17 3,3%	10 2,0%	9 1,8%
etwas besser	150 30,1%	113 22,6%	97 19,4%	85 17,0%
unverändert bleiben	196 39,2%	166 33,2%	162 32,3%	165 33,0%
etwas schlechter	118 23,6%	160 32,1%	164 32,8%	183 36,6%
deutlich schlechter	22 4,4%	44 8,8%	67 13,4%	58 11,6%
Summe	500	500	500	500
Summe %	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

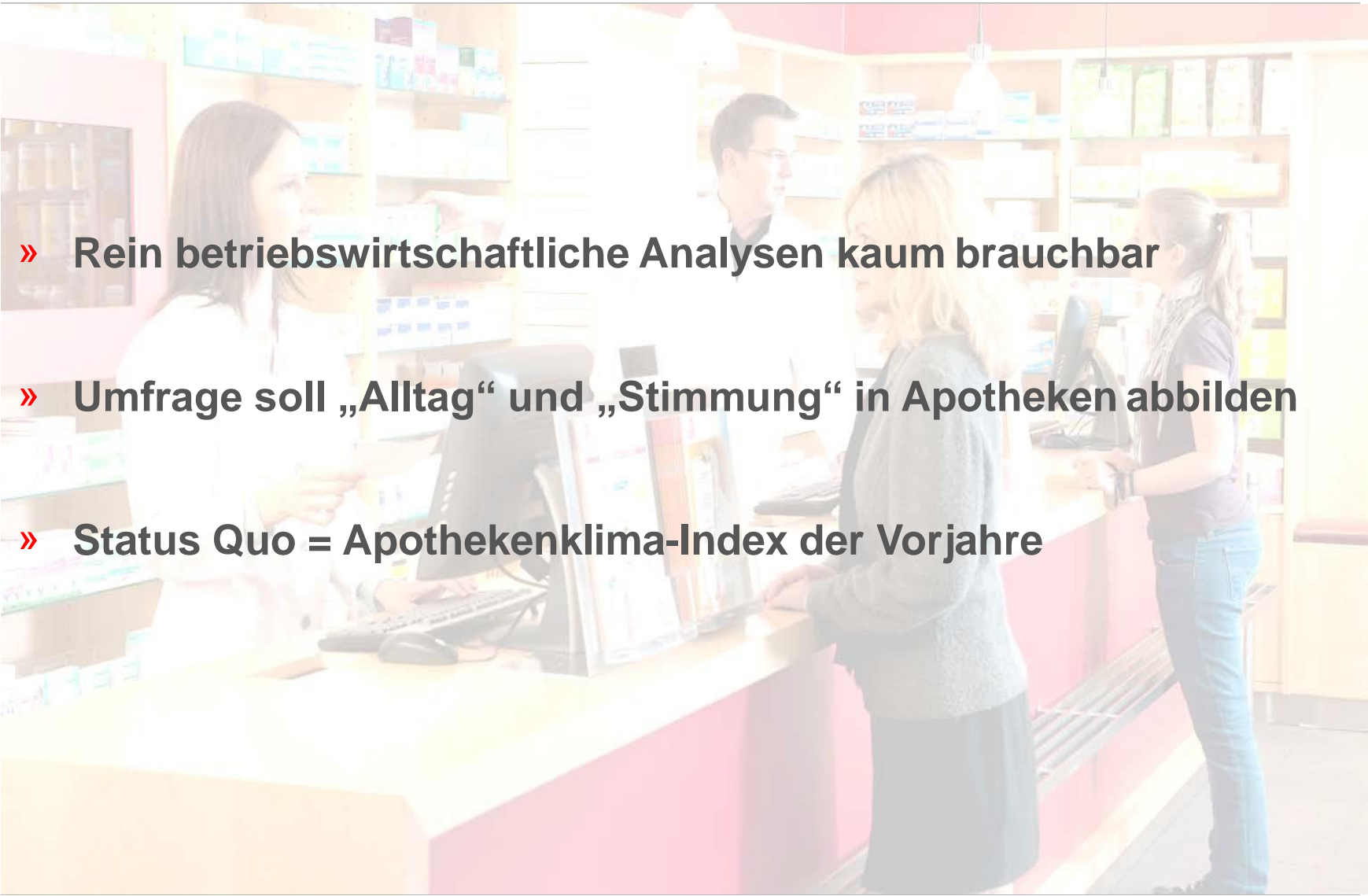
- » **Planen Sie in den nächsten zwei bis drei Jahren Investitionen?**
- » Mehr als die Hälfte der Apotheken (56,8 = 100,0 - 43,2 Prozent) plant Investitionen.
- » Investitionen in die EDV stehen an erster Stelle (30,4 Prozent).
- » Trend 2016→2019: Investitionsklima bleibt relativ stabil.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
Basis (100 %)	500	500	500	500
Nein, keine Investition geplant	210 42,1%	222 44,5%	225 45,1%	216 43,2%
Ja, Verbesserung/Erweiterung EDV	126 25,3%	126 25,2%	135 27,0%	152 30,4%
Ja, Umbau der Räume oder technische Einrichtung	131 26,2%	126 25,3%	126 25,1%	120 24,0%
Ja, andere Investition	75 15,0%	68 13,7%	70 13,9%	80 16,0%
Ja, Eröffnung/Übernahme einer Filialapotheke	53 10,6%	38 7,6%	28 5,5%	32 6,4%
Summe	596	581	583	600
Summe %	119,2%	116,3%	116,6%	120,0%



Der Status Quo

Die Umfrage-
ergebnisse

- 
- » **Rein betriebswirtschaftliche Analysen kaum brauchbar**
 - » **Umfrage soll „Alltag“ und „Stimmung“ in Apotheken abbilden**
 - » **Status Quo = Apothekenklima-Index der Vorjahre**

- » **Was sind in Ihrem Berufsalltag die größten Motivationen?**
- » Beratung (83,4 Prozent) liegt vor Selbständigkeit (70,2 Prozent) und Teamwork (63,6 Prozent).
- » Für ein Drittel der Apotheker (33,6 Prozent) ist ihr Beitrag zur Gesundheitsvorsorge motivierend.
- » Trend 2016→2019: Die Reihenfolge der Motivationsfaktoren bleibt unverändert.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
Basis (100 %)	500	500	500	500
Beratung und persönlicher Kontakt zu den Patienten	388 77,6%	399 79,9%	388 77,7%	417 83,4%
Selbständigkeit und Unabhängigkeit bzw. Freiberuflichkeit	344 68,8%	305 61,0%	328 65,6%	351 70,2%
Zusammenarbeit mit meinem Team	283 56,6%	267 53,3%	264 52,8%	318 63,6%
Wirtschaftlicher Erfolg	268 53,6%	245 48,9%	238 47,6%	245 49,0%
Soziale Rolle der Apotheke vor Ort	203 40,7%	237 47,5%	227 45,4%	236 47,2%
Heilberufliche Tätigkeit auf pharmazeutisch-wissenschaftlicher Basis	202 40,4%	227 45,5%	209 41,9%	212 42,4%
Beitrag zur Gesundheitsvorsorge	75 15,1%	90 18,0%	91 18,1%	168 33,6%
Andere Motivationen	16 3,2%	14 2,7%	19 3,7%	28 5,6%
Summe	1780	1784	1764	1975
Summe %	356,0%	356,7%	352,9%	395,0%

- » **Was sind in Ihrem Berufsalltag die größten Ärgernisse?**
- » Bürokratie (92,6 Prozent) führt das Ranking knapp an – höhere Responstrate 2019.
- » Importquote (+33,0 Prozentpunkte) und Rabattverträge (+24,2) werden immer ärgerlicher.
- » Trend 2016→2019: **Stressfaktor Lieferengpässe ist stark angestiegen.**

	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
Basis (100 %)	500	500	500	500
Bürokratischer Aufwand	405 81,0%	415 83,0%	438 87,5%	463 92,6%
Lieferengpässe	178 35,5%	290 58,0%	288 57,5%	456 91,2%
Aufwand bei Hilfsmittelversorgung	310 62,0%	315 63,0%	277 55,4%	348 69,6%
Unzureichende Honorierung von Leistungen (z.B. Rezeptur)	358 71,5%	266 53,1%	252 50,4%	338 67,6%
Retaxationen	363 72,6%	291 58,2%	304 60,9%	338 67,6%
Nachwuchs- oder Personalprobleme	175 35,1%	187 37,5%	256 51,3%	330 66,0%
Zu geringe Wertschätzung der apothekerlichen Leistungen im Gesundheitswesen	259 51,7%	279 55,9%	279 55,8%	303 60,6%
Umsetzung von Rabattverträgen	223 44,7%	188 37,6%	174 34,8%	295 59,0%
Erfüllung der Importquote	44 8,8%	36 7,2%	40 8,0%	205 41,0%
Andere Ärgernisse	15 3,0%	24 4,8%	21 4,3%	87 17,4%
Summe	2329	2292	2329	3163
Summe %	465,9%	458,4%	465,9%	632,6%

- » Bitte denken Sie an die vergangenen drei Monate zurück: Wie viel Prozent der Arbeitszeit der Mitarbeiter/innen in Ihrer Apotheke (Apotheker, PTA, PKA usw.) wurde für das Management von Lieferengpässen aufgewendet (z.B. Rücksprache mit Großhandel, Anruf bei Ärzten, zusätzliche Beratung von Patienten)?
- » Nur jeder achte Apotheker (12,4 Prozent) schätzt den Zeitaufwand auf 5 oder weniger Prozent.
- » Sechs von zehn Inhabern (62,2 Prozent) gehen von mehr als 10 Prozent Mitarbeiterzeitaufwand aus.
- » Fast jeder fünfte Inhaber (17,8 Prozent) schätzt den Zeitaufwand sogar auf mehr als 20 Prozent.

	Total 2019
Basis (100 %)	500
Weniger als 1 Prozent	6 1,2%
1 bis 5 Prozent	56 11,2%
6 bis 10 Prozent	127 25,4%
11 bis 15 Prozent	120 24,0%
16 bis 20 Prozent	102 20,4%
Mehr als 20 Prozent	89 17,8%
Summe	500
Summe %	100,0%

- » **Wie hat sich das Problem entwickelt?**
- » Anzahl der zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) ärztlich verordneten Fertigarzneimittel ist relativ konstant bei etwa 650 Millionen Packungen pro Jahr.
- » Anteil der Rabattarzneimittel und austauschfähiger Medikamente wächst leicht auf gut zwei Drittel des Gesamtmarktes (69 Prozent im Jahr 2018) an.
- » Trend 2016→2018: Anzahl der Packungen mit Lieferengpässen verdoppelt sich fast von 5,0 auf 9,3 Millionen. Betroffen ist jedes 50. Rabattarzneimittel (2,1 Prozent).

Jahr	Anzahl Packungen aller abgegebenen Fertigarzneimittel	Anzahl Packungen im rabattfähigen Markt	Anzahl Packungen mit Sonderkennzeichen "Nichtverfügbarkeit von Rabattarzneimitteln"
2016	655.642.395	435.363.012	5.044.129
2017	648.082.466	438.697.836	4.732.181
2018	650.953.159	450.081.997	9.325.236

Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI)

- » **Welche Arzneimittel waren 2018 besonders oft betroffen?**
- » Top 10 Wirkstoffe machen mit 4,7 von 9,3 Mio. Packungen die Hälfte der Lieferengpässe aus.
- » Ärztlich verordnetes Ibuprofen war 2018 mehr als 1,6 Mio. mal nicht verfügbar – das ist Platz 1.
- » Valsartan und andere Blutdrucksenker waren 2018 ein großes Problem für viele Patienten.

Top 10 Wirkstoffe (nach ATC-Code) mit „Nichtverfügbarkeit“ nach absoluten Packungszahlen						
Rang	ATC-Code	Wirkstoff	Hauptindikation	Anzahl Packungen mit "Nichtverfügbarkeit"	Alle abgegebenen Packungen	Anteil Packungen mit "Nichtverfügbarkeit" an allen Packungen dieses Wirkstoffes
1	M01AE01	Ibuprofen	Schmerzmittel	1.628.517	26.972.186	6,0%
2	M01AB05	Diclofenac	Schmerzmittel	616.464	6.607.837	9,3%
3	C09CA03	Valsartan	Blutdrucksenker	577.441	4.458.468	13,0%
4	A02BC02	Pantoprazol	Säureblocker	472.197	21.396.603	2,2%
5	C09AA05	Ramipril	Blutdrucksenker	426.089	19.851.992	2,1%
6	C07AB07	Bisoprolol	Blutdrucksenker	254.706	16.537.516	1,5%
7	C09DA03	Valsartan und Diuretika	Blutdrucksenker	196.593	2.076.559	9,5%
8	C09BA05	Ramipril und Diuretika	Blutdrucksenker	190.814	4.692.607	4,1%
9	N06AA05	Opipramol	Antidepressivum	188.975	2.041.591	9,3%
10	N06AB10	Escitalopram	Antidepressivum	171.431	1.365.640	12,6%

Quelle: Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI)



Die Umfrageergebnisse

- » Welche der folgenden gesundheitspolitischen Themen halten Sie für die wichtigsten der kommenden zwei bis drei Jahre?
- » Planungssicherheit (90,0 Prozent) bleibt mit Abstand das wichtigste Thema.
- » Wirtsch. Rahmenbedingungen (79,4 Prozent) und Bürokratieabbau (72,2 Prozent) kommen danach.
- » Trend 2016→2019: Medikationsmanagement/Dienstleistungen werden wichtiger.

	Total 2016	Total 2017	Total 2018	Total 2019
Basis (100 %)	500	500	500	500
Planungssicherheit (d.h. stabile rechtliche Rahmenbedingungen wie z.B. den Erhalt der Arzneimittelpreisverordnung)	368	418	432	450
	73,6%	83,7%	86,4%	90,0%
Stabile bzw. bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen	378	361	370	397
	75,6%	72,1%	74,0%	79,4%
Bürokratieabbau	335	339	354	361
	67,1%	67,8%	70,7%	72,2%
Nachwuchsgewinnung	202	190	236	179
	40,5%	38,0%	47,3%	35,8%
Einführung des Medikationsmanagements und anderer honorierter pharmazeutischer Dienstleistungen	142	146	121	178
	28,3%	29,2%	24,3%	35,6%
Bessere Zusammenarbeit mit Krankenkassen	135	118	89	174
	27,0%	23,7%	17,8%	34,8%
Bessere Zusammenarbeit mit Ärzten	112	120	89	133
	22,3%	24,0%	17,9%	26,6%
Mehr Freiräume in der Patientenversorgung	124	116	97	128
	24,7%	23,2%	19,5%	25,6%
Andere als die genannten Themen	8	7	14	25
	1,6%	1,3%	2,8%	5,0%
Summe	1804	1815	1803	2025
Summe %	360,8%	363,0%	360,7%	405,0%

- » **Unter der Voraussetzung einer geregelten Vergütung und definierter Qualitätsstandards: Welche der folgenden Dienstleistungen würden Sie in Ihrer Apotheke anbieten?**
- » Apotheken stehen für Medikationsanalyse und -management (81,6 Prozent) bereit.
- » Gripeschutzimpfung würde ein Drittel der Apothekeninhaber (35,2 Prozent) anbieten.
- » Nur jeder elfte Apotheker (9,2 Prozent) will keine der genannten Dienstleistungen anbieten.

	Total 2019
Basis (100 %)	500
Medikationsanalyse- bzw. -management	408 81,6%
Bluthochdruck-Screening	371 74,2%
Diabetes-Früherkennung	306 61,2%
Gripeschutzimpfung	176 35,2%
Keine der genannten Dienstleistungen	46 9,2%
Summe	1307
Summe %	261,4%

- » **Welche der folgenden Erwartungen verbinden Sie mit der Einführung des elektronischen Rezeptes?**
- » Vier von fünf Inhabern (81,8 Prozent) befürchten mehr Versandhandel durch das E-Rezept.
- » Weniger Stammkunden (49,4 Prozent) und mehr Wettbewerb (46,8) werden erwartet.
- » Negative Erwartungen überwiegen positive.

	Total 2019
Basis (100 %)	500
Mehr Versandhandel bei Arzneimitteln	409 81,8%
Weniger Stammkundenbindung	247 49,4%
Härterer Wettbewerb unter Offizinapotheken	234 46,8%
Schnellerer und komfortablerer Arzneimittelbezug für Patienten	134 26,8%
Weniger Rezeptfälschungen	116 23,2%
Weniger Arztrücksprachen	92 18,4%
Weniger Retaxationen von den Krankenkassen	75 15,0%
Keine der genannten Erwartungen	25 5,0%
Summe	1332
Summe %	266,4%

- » Bei der Beschäftigung zeigt sich eine relativ stabile Lage. Der Einstellungsbedarf hat womöglich deshalb zugenommen, weil er in den Vorjahren nicht befriedigt wurde.
- » Der „Engpassberuf“ Apotheker macht die Gewinnung von Nachwuchs umso wichtiger. Tendenziell werden aber weniger Bewerber erwartet, gerade bei der Nachfolgersuche.
- » Skeptisch wird die wirtschaftliche Entwicklung gesehen. Eine schlechtere Situation wird nicht nur für die gesamte Branche, sondern auch für die eigene Apotheke erwartet.
- » Stressfaktoren im Apothekenalltag nehmen zu. Lieferengpässe sind ein stark wachsendes Problem.
- » Gesundheitspolitische Priorität haben Planungssicherheit und wirtschaftliche Verbesserungen. Pharmazeutische Dienstleistungen werden als Chance, das E-Rezept eher als Risiko wahrgenommen.

- » Apotheken brauchen klare Rahmenbedingungen für eine längerfristige Sicherung der Arzneimittelversorgung. Politischer Handlungsbedarf besteht auf drei Feldern:
 - Ordnungspolitische Stabilität (Wiederherstellung Arzneimittelpreisbindung, Regeln für das E-Rezept)
 - Wirtschaftliche Verbesserungen (Anpassung Vergütung)
 - Fachliche Perspektive (Einführung pharmazeutischer Dienstleistungen)

- » Gesetzgeber hat nach dem EuGH-Urteil vom Oktober 2016 drei Jahre gebraucht, die Probleme anzupacken, die mit dem Gesetz zur Stärkung der Vor-Ort-Apotheken jetzt adressiert werden.

- » Das Reformpaket ist korrekturbedürftig, darf aber nicht wie in der letzten Legislaturperiode erneut zu Fall gebracht werden, sondern muss modifiziert und zügig verabschiedet werden.



Apothekenklima-Index 2019

Pressekonferenz zum Deutschen Apothekertag

Düsseldorf, 24. September 2019